

AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN

Seite 14: Von der schweren Kunst, zu

Seite 15: Auf dem Rabenberg soll ein

Seite 16: Tipps, Termine und Service-Infos aus der Region

Seite 17: Pro und Kontra zur Motorschirmfliegerei in Pöhla



Die Kinder aus Klasse 3 der Crandorfer Grundschule kennen sich schon sehr gut mit der Wetterstation aus, die Peter Riedel (v.) im künftigen grünen Klassenzimmer installiert hat.

—FOTO: WOLFGANG FREUND

Zehnjährige Wetterfrösche

Crandorfer Grundschule verwirklicht Innovationsprojekt grünes Klassenzimmer

VON UTE SCHWICHTENBERG

Erla-Crandorf. Felix Kraus aus Klasse 3 kennt sich bereits gut mit der neuen Wetterstation aus, die jetzt im Schulgarten gleich neben seiner Schule in Erla-Crandorf steht. Er durfte schon eine Woche lang am Computer im Klassenzimmer die per Funk übertragenen Daten der Wetterstation täglich in der 10-Uhr-Pause akribisch in eine Tabelle übertragen. Auch Mitschülerin Susanne Löffler macht es Spaß, das Wetter genau zu beobachten, sie wird demnächst an der Reihe sein, die Daten abzulesen und zu notieren.

Die moderne Funkwetterstation hat Peter Riedel aus Tellerhäuser installiert. Und den dazu benötigten PC einschließlich Betriebssystem sponserte der Antonsthaler Gewerbetreibende Frank Heider. Auch mit Unterstützung von Steinmetz Karl Slama aus Johannegeorgenstadt und zahlreichen freiwilligen Arbeitsstunden wurde so schätzungsweise ein Wert von über 1200 Euro geschaffen. „Als die Crandorfer zu mir kamen und über ihr Konzept von der Schule im Grünen sprachen, hat mich das sofort interessiert – Unterricht, der abweicht vom ‚tristen‘ Schulalltag. Begeistert hat mich das unermüdliche Engagement der Leh-

rer und Eltern, die gerade in Zeiten, wo die Mittel immer knapper werden, zusammenhalten und aus eigener Kraft heraus etwas Sinnvolles auf die Beine stellen“, so Peter Riedel. Über seine Homepage (www.riedel-net.de/grundschule-erla-crandorf) sind die Wetterdaten bereits abrufbar, solange die Schule noch keinen eigenen Internetzugang besitzt. Doch auch das wird sich bald ändern. Ein entsprechender Antrag zur Einrichtung eines Computerkabinetts liegt dem Schulträger laut Petra Weigel bereits vor. Die engagierte Lehrerin ist aktives Mitglied der Elterninitiative, die es vor einigen Monaten schaffte, die bereits zur Schließung verurteilte Grundschule zu retten („Freie Presse“ berichtete).

„Wir haben unser Ziel, die Erhaltung der Schule, erreicht. Nun wollen wir uns mit unserem Konzept auch wirklich profilieren“, sagt Petra Weigel. Die Umsetzung der Idee vom grünen Klassenzimmer findet viele Mitstreiter. Vor allem die Crandorfer Eltern und Gewerbetreibenden halten das tüchtig zusammen. Mit der Umgestaltung des ehemaligen Schulgartens haben sie im Herbst bereits begonnen. Sobald die Witterung es zulässt, sollen nun verschiedene Beete, eine Kräuterschnecke und ein kleines Getreide-

feld angelegt werden, auf dem die Kinder alle Getreidearten vergleichen können. Zudem wird ein Gerätehaus mit begrüntem Dach errichtet, auf dem regionaltypische Steingartenpflanzen gedeihen sollen. Die Reihe der Vorhaben ließe sich fortsetzen, reicht von Nistkästen für Insekten bis hin zu einem Weidenruten-Iglu. „Wir möchten unser grünes Klassenzimmer später, wenn es fertig ist, und unseren interessanten Rundwanderweg auch anderen Klassen zur Nutzung im Heimatkundeunterricht anbieten“, betont Petra Weigel das Anliegen des Projektes.

„Das passt alles gut in unser örtliches Entwicklungskonzept, hilft, die Weiterentwicklung des Dorfzentrums zu verwirklichen“, freut sich Ortsvorsteherin Gisela Schmidt. Demnächst soll der Heimat- und Schulverein Erla Crandorf gegründet werden, um zum Beispiel Finanzierungsprobleme besser lösen zu können. Seine Aufgaben werden neben der Einrichtung einer Heimatstube, dem Aufbau einer Laienspielgruppe und der Gestaltung von Volksfesten auch die Unterstützung der Schule, die Pflege von Denkmälern, die Erhaltung von Naturdenkmälern, die Erforschung der Heimat- und Schulgeschichte sowie die Pflege von Bräuchen und Traditionen sein.